

E.E. ZUNFT



ZU WEBERN

1268

Basel

ZUNFTZYTIG

Mai 2017



7

Basel, Mai 2017

**Hochgeachtete Herren Altmeister, sehr verehrte Herren
Vorgesetzte und Altvorgesetzte, Veteranen, Zunftbrüder,
Angehörige und zünftige Freunde der E. Zunft zu Webern**









Trump, Erdogan, Le Pen, Petri, Putin – da bleibt einem sogar an der Fasnacht nur das Staunen, ob der unglaublichen Beschränktheit... So gesehen, sind wir irgendwie mit unserem Bundesrat doch nicht so schlecht bedient und was kümmert uns in diesem Kontext sogar Wessels, Dürr oder Ackermann? Eben!

Da brodelts und rumorts rechts und links und wir machen uns Gedanken über Veloring oder sonstige Wahnsinnsprobleme. Zuletzt das Begehren einer SP-Vertreterin, dass die Bürgergemeinde die Zünfte zur Aufnahme von Frauen "zwingen" sollte... Es ist mir schleierhaft, wie das als Thema für die Bürgergemeinderatswahlen am 21. Mai lanciert werden kann. Das zeugt eher von Rat- und Ideenlosigkeit als von Humor!

So vergeht es einem, an die lokalen Themen zu denken, erst Recht, wenn die globalen uns als wie mehr betreffen...

Viel Vergnügen und ungetrübte Lektüre für die Ausgabe Nr. 7 unserer Zunftzyttig.

«Inhalt»

 «Ruggblig»	3
 «guet z wisse»	7
 «Ussblig»	8
 «Jubilare»	10
 «Zunft agnoo»	11
 «WäbereDaate»	11
 «WäbereSozial»	12
 «Zumpftschatz»	15

«Ruggblig»



Am **12. November** war die Wäbere Basel turnusgemäss Gast am Martinimahl der **Zunft zur Waag** in Zürich. Meister Thommy Hediger und Zeugherr Henri Gassler genossen einen grossartigen Abend beim Gastgeber Meister Philippe Welti; namentlich mit einem beeindruckenden Auftritt der Zouftmusik (Polizeimusik). Willkommen war die Heimfahrt im privaten Fahrzeug eines in Reinach wohnhaften Waagzünftlers – praktisch! ...



Zum jährlichen **WäbereMähli** trafen die Wäberevorgesetzten die zümpftigen Freunde der E. Zunft zum Goldenen Stern am **25. November**. Das Henkermuseum in Sissach war der erwartet spektakuläre Kulturteil und das Fondue Chinoise im Restaurant zum Seidenbündel (wie treffend...) mundete grossartig und die Stimmung war wie gewohnt sehr freundschaftlich und – sagen wir mal – losgelöst...eher betrübend der Versuch, kurz vor Mitternacht in Bahnhofsumgebung einen Schlummerbecher einzunehmen – schlichtweg ein Ding der Unmöglichkeit! Gäh! Guet Nacht Basel!



Die erfolgreiche Gründung der Plattform «**Innovation Basel**» schritt am **1. Dezember** im Gundeldingerfeld zum Finale. 10 ausgewählte – tolle – Projekte präsentierten sich einer stattlichen Anzahl von Interessierten. «StadtPilze Basel» schwang oben aus und wurde als Sieger prämiert -> www.innovationbasel.ch Rebhausmeister René Thomä und seine Mannen dürfen stolz auf das Erreichte sein und die Zunftwelt ist gespannt auf die Fortsetzung... Aber nun ist die gesamte Zunftwelt Basel's gefordert -> auf obiger Internetseite können Bedürfnisse und Kenntnisse verknüpft werden. BITTE ANSCHAUEN!!!



Anbetracht des bevorstehenden Jubiläums, hat sich der Vorstand zu einer weiteren «**Jubi-Klausur**» getroffen. Am **10. Dezember** genossen wir wieder Gastrecht im «Hildegard Hospiz». Einer der Zunfthöhepunkte des Jahres gleich zu Beginn am **1. Januar** – Bei der "**22. Neyjoorsaadingende**" hat eigentlich für viele das Jahr noch gar nicht begonnen...Der hochgeachtete Herr Vorsitzende Meister Raoul Furlano besticht jedes Jahr mit eindrücklichen Worten vom Dreizackbrunnenrand. Er thematisierte u.a. die zwischenmenschliche Kommunikation und stellt die Frage in den «Raum» warum die persönliche Begrüssung immer kürzer und der Blick auf das Handy immer länger wird – "Schwyge isch Kupfer – Reede isch Gold"!..



Ein besonderes **Jubiläum** beging das **Meisterbott** am **13. Februar**. Genau vor **75** Jahren haben sich die Meister zu einem Bott zusammengetan, um die Interessen der Basler Zünfte und Gesellschaften verstärkt zu vertreten. Die Crew der «Saffre» rund um Alexandre Kaden servierte ein Mahl wie vor 40 Jahren und Meister der Akademischen Zunft Thomas Bachmann führte die anwesenden Meister und Alt-Meister verbal in die Vergangenheit und der Vorsitzende Meister Raoul Furlano gab ein Paar Gedanken zur zümpftigen Gegenwart und Zukunft zum Besten.



Morgestraich ist auch wieder Meisterzeit... am **6. März** hat es sich

der eine oder andere Meister nicht nehmen lassen, auf die Fasnacht anzustossen – wettertechnisch hat es bekanntlich nichts gebracht... Nebst dem Webermeister haben sich Lorenz Cairoli (Fischern), Michael Wartmann (Schneidern), Stümpi Graf (Schuhmachern), Peter Vogt (3 Eidg.), Markus Grieder (Himmel), Edi Etter (Rebleuten), Raoul Furlano (Gold.



Stern), Christoph Weiland (Schmieden) und die Alt-Meister René Gass (Schneidern), PierreMoulin (3 Eidg.), Franz Härri (Schiffleuten), Rolf Plattner (Schmieden) eingefunden.



Gleich nach der Fasnacht bat unsere Schwesterzunft in Bern zum **Zunfratsessen** der Zunft zu Webern am **10. März**. Zeugherr Henri Gassler kommt zu seiner Grussadressenpremière und Schreiber Toni Spitzli klatscht Beifall mit den beiden Gattinnen Bettina und Esther.



Bereits eine Woche später am **17. März** machen Vorgesetzte der Wäbere und der Drei Eidgenossen das Glaibaasel unsicher. Zur Feier des **Birsigmählis** führte uns Peter Habicht von der Theodere bis an die Mittlere Brücke und vermittelte uns sehr zahlreiches Wissenswertes über das mindere Basel. Im «Schoofegg», beim besten Fondue der Schweiz, vertieften wir unsere Stainefreundschaft.



Mit unseren befreundeten Zünften Gold.Stern und Himmel genossen wir in der **Baseldytsche Bihni** am **23. März** «Othello darf nicht platzen» - schlichtweg grossartig! Alle Wäbere-Teilnehmer waren begeistert, Karten ergattert zu haben. Eine Fortsetzung dieses Anlasses ist vorgesehen und willkommen..



Schlag auf Schlag – von wegen nach der Fasnacht ist alles etwas ruhiger... Am **19. März** am «Seppitag» fuhren Meister Thommy Hediger und Statthalter Michael Ritter auf Aesch. **Zunfessen der Wein- und Herbergsleuten** statt Bummelsonntag war angesagt. Im Restaurant Zur Mühle wurde traditionell "Suure Mogge" aufgetischt und manch lokaler Tropfen dazu. Meister Martin Völlmy und Statthalter Fred Senn der E. Zunft zu Spinnwettern komplettierten die Stadt-Delegation. Die herzliche Begrüssung von Meister Bruno Theiler und seinen Zunftbrüdern und die grosszügige, freundschaftliche Stimmung soll die

zümpftige Verbindung zwischen Stadt- und Talzünften weiter blühen lassen. Auf alle Fälle seitens E.E. Zunft zu Webern!!



Am **29. März** bedankten sich Meister und Vorgesetzte der E. Zunft zu Rebleuten mit einem grosszügigen Apéro für das Jubelgeschenk des Meisterbotts. Meister Edi Etter zeigte uns stolz die (zurück)gekaufte **Supraporte**, die das Entrée der Zunftstube schmückt.



Stellvertretend für das Meisterbott genossen die Vertreter des Fünferausschuss Lorenz Cairoli, Christoph Streib, Raoul Furlano, Stephan Schindler und der WäbereMeister einen gemütlichen, freundschaftlichen Abend, hoch über der Freien Strasse.



Eine zümpftige Idee hat das OK des Mitarbeiteranlasses des **Gewerbeverbandes** umgesetzt. Eine Art Schnitzeljagd durch die Zunftstuben. Am **31. März** war so auch die Wäberestube Ort eines Postens. Von der Wäbere konnte leider kein Vorgesetzter dabei sein, Raoul Furlano und Peter Vogt übernahmen es, auch über die Webern Auskunft zu geben.



Das **Weinschiff** lag Anfang April an der Schiffflände vor Anker. Am **1. April** wurde die renommierte Auszeichnung **«dr Wolf»** von der E. Zunft zu Rebleuten ausgesprochen. Die Prämierung wurde bewährt vom Zunftchor musikalisch und mit launigen Reden von Meister Edi Etter und Statthalter Fabian Bebler umrahmt.



Doppelter Einsatz der Vorgesetzten war am **6. Mai** gefragt. Meister Thommy Hediger und Seggelmeister Paul Schär beehrten das **StaineMähli** der "Drei Eidgenossen" auf unserer Stube. Wie immer mit hochkarätigen Mitgästen. Meister Peter Vogt begrüßte u.a. den designierten FCB-Präsidenten Bernhard Burgener, BaZ Leitwolf Markus Somm, Burgherr des Feldschlosses

Thomas Amstutz, Beggenpatron Werner Sutter, Präsident des Gewerbeverbands Marcel Schweizer und Mitmeister zur Hären René Thoma. Eine grossartige Runde mit vielen interessanten Unterhaltungen bei bester kulinarischer Verwöhnung. Meister Vogt macht das Älterwerden zum Thema, was dann auch rege diskutiert wurde. Längere Lebenserwartung versus AHV – ganz heisse Eisen...

Gleichentags reisten Schreiber 2 Hanspeter Lüthi (er ersetzte den leider erkrankten Zeugherren Henri Gassler statt "nur" das Spiel virtuos zu verstärken...) und Stubenmeister Vincenzo Zaccone mit der E. Zunft zum **Goldenen Stern** nach Murten. Bei herrlicher Aussicht und gediegenem Tafelschmaus erinnerte Meister Raoul Furlano nochmals an seine Neujahrsbrunnenrede. Es lauschten Saffre-Meister Michael Geiger, Gryffemeister Raymond Schmid und der Vorsitzende Meister Lorenz Cairoli zusammen mit den Gästen aus Glasgow, welche wie allewyl mit dem traditionellen Überbringen des Freundschaftswhiskys eine geschmackvolle Note beitrugen.

«guet z'wisse»

Das Frühjahrs-**Meisterbott** hat am 27. April wie üblich ein neues Mitglied in den **Fünferausschuss** gewählt (Fünfer 2) – der Vorstand des Meisterbotts stellt sich nun wie folgt zusammen:

vorsitzender Meister:

Lorenz Cairoli, Meister E.E. Zunft zu Fischern

abtretender Vorsitzender Meister:

Raoul Furlano, Meister E.E. Zunft zum Goldenen Stern

nachrückender vorsitzender Meister:

Tommy Hediger, Meister E.E. Zunft zu Webern

Fünfer 1:

Christoph Streib, Meister E.E. Zunft zu Gerbern

Fünfer 2:

Christoph Nertz, Meister E. Vorstadtgesellschaft zur Mägd

Zudem verkündete Meister Stephan Gassmann, dass die **Zunft zu Gartnern** sich für die Berufsgattung der Informatik öffnen. Die gartnerzünftigen Postillons haben einst die Informationen

weitergegeben, was heute eben die elektronische Medien vorwiegend übernehmen.

«Ussbligg»



Das **REHAB Basel** begeht am **10./11. Juni** sein 50-Jahr Jubiläum. Das Patronat der Feierlichkeiten haben die Basler Zünfte und Gesellschaften übernommen und freuen sich für eine wichtige Institution mit regionaler und nationaler Ausstrahlung zu engagieren. Zusammen mit unseren zümpftigen Freunden vom Gold. Stern und Himmel werden wir ein «**Zunftstadel**» auf die Beine stellen. Die Daten sind ja bereits mehrmals bekanntgegeben worden. Für diverse Einsätze in jeweils zwei Schichten zwischen 8:30 und 18:30 werden wir um eure Unterstützung bitten. ->>> **Vielen Dank im Voraus für eure Mithilfe!!**



Als Zückerchen dazu gehen wir eine Woche später auf grosse **Zunftfahrt**. Die Einladung dazu ist verschickt – **Anmeldung** mittels Einzahlung der 20.- bis zum **6. Juni** nicht vergessen! Erstmals war die Webern 1928 in Twann und Umgebung unterwegs. Mit sage und schreibe 414 wackeren Zunftbrüdern und Kosten pro Kopf von CHF 19.42.... Das waren noch Zeiten!



Am Zunftessen 2017 dürfen wir zu **Veteranen** ernennen:
(Aufn. **1977**)

Urs Keller, Jg 1950
Hans-Rudolf Kurz, Jg 1952
Bruno Marelli, Jg 1954
Heinz Wolf, Jg 1943



Zudem freuen wir uns über folgende **neue Zunftbrüder**:

Markus Rümmele
Jg 1960
[Götti: Hanspeter Lüthi]



André Brugger
Jg 1964
[Götti: Michael Ritter]



Micha Wicki
Jg 1977
[Götti: Bruder Reto Wicki]



Lukas Schaub
Jg 1977
[Götti: Stephan Jauslin]



Alfred Schmid
Jg 1952
[Götti: Sohn Daniel Schmid]



Kurt Roth
Jg 1971
[Götti: Vater Nick Roth]



Martin Roth
Jg 1973
[Götti: Onkel Nick Roth]



«Jubilare»



Herzliche Gratulation allen Jubilaren. Wir wünschen allen viel Gesundheit und nur das Beste! Wir gratulieren herzlich zum runden Geburtstag – 1. Juni 2017 – 30. November 2017:

94	Friedrich Koch, Veteran	03. Sep	
85	Jean Hertig, Veteran	28. Jun	
	Kurt Müller, Spiel	25. Sep	
	Peter Eckert, Veteran	10. Okt	
	Andreas Jäggi, Veteran	14. Nov	
80	René Masero, Veteran	07. Jun	
	Felix Schweizer, Veteran	23. Sep	
75	Eugen Gerli	17. Jun	
	René Michel, Veteran/altVorg.	10. Sep	
	Peter Jegge	20. Sep	
	Daniel Tanner, Veteran	16. Nov	
70	Robert Wiedmann	08. Jun	
	Marcus Wohlgemuth, Veteran	14. Jun	
		Irtenmeister	
	Peter Christen	01. Jul	
	Alex Känzig	15. Nov	
60	Rudolf Wasser, Musik	11. Sep	
	René Sauer	05. Okt	
	Urs Bartocha	21. Okt	
	Thomas Lanz	28. Okt	
50	Dominik Senn	20. Aug	
40	Roman Wiedmann	03. Sep	

«Zunft agnoo»



Zu runder Zunftangehörigkeit gratulieren wir **2017** folgenden Zunftbrüdern:

- 60** Walter Ackermann; René Masero
- 50** Dieter Iselin; Dieter Siegel
- 40** Urs Keller; Hans-Rudolf Kurz; Bruno Marelli; Heinz Wolf
- 30** Eugen Gerli; Walter Hänni
- 25** Marco Bitterli; René Bross
- 20** Felix Attenhofer; Alfred Bachmann; Sandro Bonato; Dieter Brogli; Beat Michel; Marcel Michel; Werner Schäublin-Bättig; Stefan Wirz
- 10** Roger Fischer; Heinz Howald

«Wäbere Daate»



Samstag, 20. Mai

Sa/So, 10./11. Juni

Samstag, 17. Juni

Sonntag, 13. August

Samstag, 16. September

2018

Zunftessen: 26. Mai

Jubelessen: 25. August

SozialTag Hildegard Hospiz

50 Jahre REHAB Basel

Schon als Helfer angemeldet?

Zunffahrt Biel/Twann

3. FamilienGrill – wie allewyl..

Jungbürgerfeier BS, Volkshaus

Wäbere-Hogg im Rest. Schnabel (18:30)

6. Jun; 4. Jul; 8. Aug; 5. Sep; 3. Okt; 7. Nov; 5. Dez

Senioren-Dräff gemäss Info von Leo Wenger

22. Mai; 26. Jun; 24. Jul; 28. Aug; 25. Sep; 23. Okt; 20. Nov; 18. Dez

Wäbere-Spiil auf der Zunftstube (20:00)

22. Mai; 12. Jun; 19. Aug [nach Aasaag]; 11. Sep; 2. Okt; 23. Okt; 13. Nov;
4. Dez / 2018: 26. Mrz; 9. Apr; 23. Apr; 7. Mai; 13. Aug; 20. Aug

Gemeinsams-Spiil auf der Zunftstube (20:00)

29. Mai; 26. Jun; 28. Aug; 25. Sep; 30. Okt; 27. Nov; 28. Dez

«Wäbere sozial»



Bald – am 20. Mai – bestreiten wir den **1. Webern Sozialtag** und dürfen im Palliativzentrum Hildegard Bewohner, Betreuer und Angehörige mit Musik und Grilladen verwöhnen. Die ausgeschriebenen Einsatzzeiten sind innerhalb eines Tages belegt worden. Vielen Dank!!! Der Vorstand freut sich...
Ich habe den Alt-Meister Andreas Hatt gebeten, einen Bericht über das 2008 von ihm lancierte Sozial-Projekt zu verfassen:



Rückblick

Beim Projekt "Soziales Engagement" ging und geht es weiterhin um die Begleitung von geistig und/oder körperlich behinderten Bewohnern von Wohnheimen resp. um die Begleitung von Betagten in Pflegeheimen. Die Pflege war und ist ausdrücklich nicht Bestandteil des Engagements, das sich klar auf die Begleitung beschränkt.

Auf der Basis detaillierter Überlegungen und Abklärungen startete ich im Sommer 2008 das Projekt "Soziales Engagement der E. Zunft zu Webern". Zu Beginn gingen schon im Vorstand die Meinungen weit auseinander. Von "Tolle Idee", "beispielhaftes Projekt", "wenn es gelingt, das Projekt zu realisieren, dürfen wir zurecht stolz sein", "kann unseren Zunftbrüdern nicht zugemutet werden", "wir sollten an der Pflege der Geselligkeit festhalten und nicht zur sozialen Institution werden", "ich habe mich schon früher

zu 'deprimierenden' Projekten negativ geäussert", "die Ziele sind sehr hoch gesteckt, wir sollten mit bescheidenen und gut überblickbaren Einsätzen beginnen".

37% unserer Zunftbrüder beantworteten meine Umfrage. 63% reagierten nicht. 5% interessierten sich für das Projekt und 32% wollten aus diversen Gründen nicht mitmachen, z.B. weil sie sich schon um einen Elternteil kümmern mussten. Unter den Absagen hatte es allerdings auch über 20, die das Projekt als Initiative und Einsatzmöglichkeit als sehr gut einstufen.

Nach zwei Informationstreffen auf der Zunftstube, das zweite davon mit zwei Vertretern des Bürgerspitals, starteten wir im Frühjahr 2009 die Begleitungen: 4 Zunftbrüder engagierten sich für Betagte in einem Alterszentrum, 4 weitere für Bewohner in einem Wohnhaus. Die Erfahrungen waren im Allgemeinen von Anfang an sehr positiv und die Einsätze nicht nur anspruchsvoll, sondern auch eine beidseitige Bereicherung. Nach rund zwei Jahren wurde das eine oder andere Engagement eingestellt, sei es, weil neben dem Beruf die nötige Zeit fehlte, oder weil kein geeigneter Bewohner mehr verfügbar war, oder weil ein neuer Bewohner so stark behindert war, dass eine Begleitung kaum möglich war, oder weil der begleitende Zunftbruder nach einem langen und äusserst intensiven Einsatz altershalber selber an seine Grenzen stiess. Es muss auch festgestellt werden, dass seitens der Wohn- und Pflegeheime nicht immer die richtigen Voraussetzungen für eine freiwillige Begleitung geschaffen wurden. Alle Zunftbrüder, die eine gewisse Zeit im Projekt mitmachten, haben sich aber immer positiv über ihr Engagement und die Projektidee geäussert. Ihnen gebührt Anerkennung und Dank für ihren Einsatz zugunsten benachteiligter oder gebrechlicher Mitmenschen.

Stand heute

Das Projekt lebt weiter, wenn auch bezüglich zünftigem Engagement auf einer bescheidenen Sparflamme. Wir sind also sowohl weit davon entfernt, eine soziale Institution zu werden, wie auch davon, dem "Zweck der Zünfte" in der Zunftordnung und dem Kapitel "Unsere Hilfeleistung" in unserem Leitbild einigermaßen Genüge zu tun.

Von den ursprünglich acht Zunftbrüdern sind nach wie vor und

weiterhin noch zwei aktiv: Heinz Loetscher (seit einiger Zeit zusammen mit seiner Gattin Lucienne) und ich sind regelmässig alle zwei bis drei Wochen im Wohnheim Austrasse bei je einer der zwei Bewohnergruppen von körperlich und geistig behinderten Menschen im Einsatz. Wir haben ein gutes Einvernehmen mit den Betreuern und Betreuerinnen und natürlich auch mit den Bewohnern und Bewohnerinnen. Wir dürfen Freude, Glück und Abwechslung in den Alltag dieser Menschen bringen und erfahren Dankbarkeit und Wertschätzung. Vor Ort und bei Ausflügen begleiten wir die ganze Gruppe. Zusätzlich übernehmen wir bei Bedarf Einzelbegleitungen, z.B. für Arztbesuche.

Zukunft

Da sich seit der letzten Umfrage im Herbst 2008 bei einigen unter uns die Umstände, die ein soziales Engagement damals nicht zulassen, geändert haben dürften, z.B. durch Pensionierung, gelange ich heute erneut mit einem Aufruf für einen persönlichen Einsatz von Mensch zu Mensch an unsere Zunftbrüder. Wer Interesse hat, sich über die Möglichkeiten eines sozialen Engagements im Sinne meines nach wie vor gültigen Projektes zu informieren, kann sich unverbindlich an mich wenden. [An geeigneten und unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten fehlt es nicht. Ich freue mich auf eure Anfragen.](#)

Anstelle einer längerfristigen persönlichen Begleitung von betagten Personen in einem Pflegeheim oder geistig und/oder körperlich behinderten Bewohnern eines Wohnhauses sind punktuelle Gruppen-Einsätze selbstverständlich eine ebenso wertvolle und zünftige Aktivität im Sinne unseres Leitbildes.

Geselligkeit pflegen mit einem gut gefüllten Zunftseckel im Hintergrund ist für unsere Gemeinschaft wichtig und tut gut, ist aber nur ein Teil dessen, was die Mitgliedschaft in einer Zunft ausmacht oder ausmachen sollte. Beurteilen muss das jeder für sich selbst. Jeder soll das tun oder lassen, was für ihn persönlich stimmt. [Massgebend ist, dass wir als Zunft unseren Zunftbrüdern sinnvolle Einsatzmöglichkeiten für ein zünftiges Engagement bieten.](#)

«Zumpfschatz»



Was einige Zünfte noch heute weiterleben - zumindest bei den Vorgesetzten - ist das eigene, mit Zunft- und Familienwappen



verzierte Zunftbesteck. Auch die Wäbere hat das Eigenbesteck zelebriert und hat noch heute einige sehr schöne Stücke in ihrem Besitz.

Die Webern-Besteckkiste, datiert von 1709 – 1780, beinhaltet, in einigen Fächern, diverse Löffel und andere Besteckteile.



Aufbewahrt wird die Besteckkiste natürlich, wie alle wertvollen Teile des Zunftschatzes im Historischen Museum Basel und ist nur selten als Gesamtes auf einen Blick zu bestaunen.

Als kleiner Hinweis sei empfohlen, die Jubiläumsanlässe genau anzuschauen und sich zu notieren...

Seien wir froh, dass wir nicht mit eigenem Besteck und Geschirr auf Zunftfahrt gehen müssen – vor allem der Heimweg wäre wohl die Herausforderung.....



Ich wünsche der ganzen Wäbere-Familie, dass bei Erhalt der Zunftzyttig es endlich wieder stabil wärmer ist und wir uns langsam aber sicher auf unsere Aussenaktivitäten freuen können.

Für die erhaltenen lieben Gegenneujahrsgrüsse bedanke ich mich herzlich und es sei versichert, dass ich in der Tat – getreu des Gandhi-Zitates – bereits gelernt habe, «Nein» zu sagen, was mir doch die eine oder andere "Verschnaufpause" bringt.

Wichtig auch hinsichtlich 2018 mit Jubiläum und als dannzumaliger Vorgesetzter Meister – nur so viel dazu: beim abtretenden Vorsitzenden Meister Raoul Furlano stehen offensichtlich zum Abschluss seines Amtsjahres einige zusätzliche (Apéro)-Kilos zu Buche [schynts]... Da würde ja eigentlich der Damenturnverein helfen... ☺

Quasi in diesem Sinne: frisch vo dr Läbere; Eure Meischer vo dr Wäbere

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Hedi'.

«Mutazioone»



Fredy Bachmann:	kein Postfach mehr
Terangi Baumgartner:	terangi.baumgartner@edubs.ch
Dominic Hostettler:	Jacob Burckhardt-Strasse 11, 4052 Basel

Neuaufnahmen

Alfred-Ernst Schmid:	Blotzheimerstrasse 20, 4055 Basel
Markus Rümmele:	Gartenstrasse 12, 4127 Birsfelden
André Roland Brugger:	Jurastrasse 65, 4053 Basel
Kurt Roth:	Gellertstrasse 82, 4052 Basel
Martin Roth:	Aeschenvorstadt 50, 4051 Basel
Lukas Schaub:	Grossmattstrasse 17A, 4133 Pratteln
Micha Wicki:	St. Galler-Ring 196, 4054 Basel

Wir bitten um Mitteilung aller Änderungen der persönlichen Daten an den Schreiber 2 Hanspeter Lüthi:

-> schreiber2@webernunft.ch

«zem Schluss no daas»



ooni Wort.....



